




Kirche im Dorf



Gemeindebrief der Evangelisch-reformierten
Kirchengemeinden Gruitzen und Schöller

- Erntedank am 7. Oktober
- Quellsteineinweihung in Schöller am 21. Oktober
- Präses Rekowski in Schöller am 2. Dezember

Oktober
November
2018

Aus dem Inhalt

Biblisches Wort	3
Aktuelles	4
Rückblick	12
Geschichte & Geschichten	14
Offene Ganztagsschule	15
OGS und Kindergarten	18
Kindergarten	19
Musik in unseren Gemeinden	21
Frauenfrühstück	22
Taufen, Trauungen, Beerdigungen	24
Geburtstage	25
Besondere Gottesdienste	27
Gemeindekalender Schöller und Gruitzen	28
Veranstaltungen Schöller und Gruitzen	31
Adressen und Rufnummern von Schöller und Gruitzen	34

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe Oktober/November:
Montag, 5. November Artikel nach Möglichkeit per E-Mail an:
gemeindebrief@erkg.de

Impressum

Herausgeber Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Gruitzen
Pastor-Vömel-Straße 51, 42781 Haan-Gruitzen
Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Schöller
Schöllerweg 8, 42327 Wuppertal

Redaktion Christa Borth, Claudia Geßner, Hanno Nell,
Sonja Tews, Martin Bäßler

Layout Katrin Willuhn

Fotos Sandra Druve, Lothar Weller, Sonja Tews,
Christa Borth, Jürgen Fritz u.a.

Auflage 2000 Exemplare



www.blauer-engel.de/uz14

Biblisches Wort

Gott wird abwischen alle Tränen Offenbarung 21,4

Liebe Gemeindeglieder,

wann hat Sie zuletzt etwas so berührt, dass Ihnen die Tränen gekommen sind? Ich fand es bewegend, in den Sommerferien im Berliner Olympiastadion bei den Leichtathletik-Europameisterschaften zum Beispiel den Speerwurf der Männer mitzuerleben und erst recht später bei der Fernsehübertragung den Endspurt von Gesa Krause über 3000 Meter Hindernis, die bei den Weltmeisterschaften letztes Jahr so viel Pech gehabt hatte. Freudentränen habe ich da aber keine geweint.

Das Berührendste bei der EM in Berlin war für mich eine eingeschobene Siegerehrung mit acht Jahren Verspätung. Außerhalb des Stadions, quasi im Schatten der Gedächtniskirche, wo vor einer großen Zuschauertribüne die Medaillen verliehen wurden, sahen wir die Fernsehbilder von der 4x400 Meter-Staffel der Frauen bei der Europameisterschaft 2010 in Barcelona. Da hatten die Deutschen sich Silber erkämpft, mit einigem Abstand hinter der russischen Staffel, der kürzlich Doping nachgewiesen werden konnte. Und dann kamen die Läuferinnen von damals auf die Bühne, erhielten mit acht Jahren Verspätung ihre Goldmedaillen umgehängt und wurden immer wieder bejubelt und beklatscht, etwa, als der Moderator sie bat, die Augen zu schließen und sich in der Hitze von Berlin die Atmosphäre von Barcelona vorzustellen und den Applaus bei der Siegerehrung für sie, wenn sie damals schon Gold bekommen hätten.

So ungefähr stelle ich mir die Freude und Mitfreude vor, wenn Menschen eines lieben Jüngsten Tages bei Gott Gerechtigkeit erfahren, die auf Erden durch Lügen und Bösartigkeiten um ihr Glück betrogen worden sind. Wenn es bei Gott kein Leid mehr geben wird und er persönlich die Tränen abwischen wird. Außer die Freudentränen.

Kommen Sie gut in die Novembertage

Der Pastor Bruno Nell



Aktuelles

Erntedank 2018

Es ist das mit Abstand sonnigste Jahr, an das ich mich erinnern kann, seit ich diese Berichte schreiben darf. Bereits im Winter mit recht viel Frost und wenig Schnee, war immer wieder die Sonne dabei. Helle Winterstunden, viele Eiskristalle, die kleinen Momente mit den Vögeln, die schon das Frühjahr suchen und natürlich Futter.

Das Frühjahr war bei uns ruhig und stark, ausreichend Regen für die Saat und immer wieder sehr gute Bedingungen für die Arbeit. Der erste Schnitt im Heu sehr gut in Menge und Qualität. Danach der sonnigste Sommer seit langem. Wir werden noch lange daran denken.



Bereits im letzten Jahr war die Getreideernte früher als sonst fast einen Monat, in diesem Jahr war es etwas mehr als ein Monat früher und danach vier bis sechs Wochen Sommer, Sonne und kein Ende. Das kennen wir eigentlich gar nicht. Wir haben gebangt und müssen die Mengen einteilen. Es fehlt viel an Heu. Das wegen Trockenheit nicht gesät werden kann, ist hier sehr unüblich.

In unserer Region sind wir wieder einmal verschont geblieben von Totalausfällen, Starkregen und Waldbränden.

Aktuelles

Bei den Nachbarn war das anders. Im Norden und Osten gab es zum Teil seit April keinen Regen, da stand schon fast nichts auf den Feldern und Tiere mussten verkauft oder geschlachtet werden, weil kein Futter mehr da war und für den Winter keines da sein würde. Im Osten sind etliche Flächen abgebrannt. Unsere Rübenfelder sahen zunächst so aus als würden die Rüben in der Hitze verdorren, jetzt scheinen sie sich zu erholen und Kartoffeln wird es wohl auch weniger geben als sonst. Bei dem vorhandenen Überfluss droht trotzdem uns keine Not.

Ein ganz besonderes Jahr mit so viel Sonne und sehr vielen sehr schönen Stunden mit der Natur und ihren Besonderheiten. Immer wieder großartig zu bestaunen, wie die Natur mit ihren Herausforderungen umgeht. Der Beruf des Bauern ist immer noch mit der schönste und abwechslungsreichste der Welt.

Danke für die Schöpfung und die Gaben ...

Ilona Finger

Testament von Prof. Fangmeier

Viele unserer Gruitener Gemeindeglieder werden sich an Prof. Dr. Jürgen Fangmeier erinnern, der seinen Wohnsitz nach der Pensionierung hatte. Oft sah man ihn auf Spazierwegen oder auf seinem Gang zu seinem „Studierzimmer“ ins Elisabeth-Strub-Haus wandern, von wo aus er auch in den letzten Lebensjahren umfangreiche Korrespondenz erledigte sowie Gottesdienste und Veranstaltungen vorbereitete.

Mir selbst bleiben die Studienreisen z. B. in die Türkei (Auf den Spuren des Apostel Paulus) mit ihm unvergesslich.

In seinem Testament hat Prof. Fangmeier neben seiner Schölleraner Gemeinde auch die Gruitener Kirchengemeinde mit einer Geldsumme bedacht. Diese Geldmittel werden laut Presbyteriumsbeschluss für den Umbau unseres Gemeindehauses Verwendung finden.

Die Grabstätte des 2013 Verstorbenen und seiner Frau befindet sich auf dem Friedhof der Kirchengemeinde Schöllern, deren Pfarrer er von 1968 bis 1994 war.

Christa Borth

Tag des offenen Denkmals in der Dorfkirche Schöllér

Todmüde aber glücklich, so war die Verfassung der Aktiven von Presbyterium, Förderverein und Frauenhilfe der Gemeinde Schöllér am 9. September um 18 Uhr. Der Tag des offenen Denkmals war bei bestem Spätsommerwetter sehr erfolgreich zu Ende gegangen. Die intensiven Planungen und Vorbereitungen der letzten Wochen und Tage hatten sich gelohnt.

Mit dem Ende des Gottesdienstes kamen bereits die ersten Interessenten. Und der Strom riss nicht ab. Vorsichtig gezählt und geschätzt fanden wohl an die 500 Menschen den Weg zu unserer Dorfkirche. Zwar kamen viele mehr oder weniger zufällig vorbei, sie sahen den Aufsteller an der Straße, wurden neugierig und wollten mehr über unsere Kirche wissen. Aber auch die Zeitungsartikel der Vortage hatten das Interesse geweckt. Viele sagten, dass sie schon so oft durch Schöllér gekommen, aber achtlos an der Kirche vorbeigefahren oder gegangen seien.



Und nun waren sie von dem Kirchlein beeindruckt und der Eine oder die Andere wollen wiederkommen, um in der Stille die Kirche auf sich wirken zu lassen. Und immer wieder gab es Fragen zu der Kirche und ihrer Geschichte, konzentriert hörten die Besucher bei den Führungen zu. Und einige Besucher erinnerten sich, dass sie in Jahren schon mal hier waren.

Für die Kinder lagen vorbereitete Malblätter u. a. mit dem Motiv der Kirche aus. Sie konnten ihrer Phantasie freien Lauf lassen, wie die Kirche denn mal farblich gestaltet werden sollte. Etliche Vorschläge hingen gegen Ende des Nachmittages dann zur Begutachtung aus.

Aktuelles

Aber auch die Schäden am und im Gebäude waren Gegenstand vieler Gespräche. Anfangs glaubten viele nicht, wie umfassend die angestrebte Sanierung sein muß. Die gezeigten Bilder und die dazu gemachten Erklärungen überzeugten und führten durchweg zu einer anderen Beurteilung als nach dem ersten oberflächlichen Augenschein.

Und so war es für den Förderverein ein sehr erfreuliches Ergebnis, dass der Verkauf von Bratwürstchen, Kaffee und Kuchen und alkoholfreien Getränken kaum enden wollte. Die Erlöse hieraus waren ja zusammen mit den Spenden für den Erhalt der Kirche bestimmt. Und die Besucher und Besucherinnen ließen es sich schmecken. Von den zwölf selbstgebackenen Kuchen der Frauenhilfe blieben weniger als zehn Stücke übrig, die 100 gestifteten Grillwürstchen waren ebenso weg, wie die stille Reserve von 20 weiteren Würstchen. Und so durfte sich der Förderverein am Abend über gut € 1.000,- Einnahme aus dem Verkauf von Speisen und Getränken und Spenden freuen, außerdem über 575€ bei einem Benefiz-Bläserkonzert unter der Leitung von Joan Mokraß in unserer Kirche.

Jürgen Fritz

Kaffeekauf im Weltladen

Die erste Tasse Kaffee morgens ist mir die Wichtigste. Das geht soweit, dass wir auch für den Urlaub unsere Lieblingskaffeesorte mitnehmen. Natürlich werden die Kaffeebohnen im Gruitener Weltladen gekauft.



Da die Geschmäcker ja bekanntlich verschieden sind, hat der Weltladen mehrere Kaffeeprodukte im Sortiment, als Bohne oder gemahlen, mit Koffein oder entkoffeiniert, stark oder mild, als Pad oder als Instantkaffee.

Im Laden können unsere Kunden auch gerne kostenlos 1 Tasse Kaffee probieren, je nachdem, welche Bohne im Automat ist.

In unserer Kirchengemeinde wird für Veranstaltungen ausschließlich der gemahlene und sehr ergiebige Aha Kaffee von der GEPA (The Fair Trade Company) verwendet, der aus einer Mischung afrikanischer und lateinamerikanischer Kaffeebohnen (60% Arabica, 40% Robusta) besteht.

Aktuelles

Für dieses Produkt verkaufen die Produzenten ihre Kaffeebohnernte über den Fairen Handel. Dadurch haben sich die Lebensbedingungen dieser Kleinbauern nachhaltig verbessert und machen Investitionen in die Zukunft möglich, z.B. Bau von Schulen und Schulbesuch für Kinder.

Natürlich kann dieser bio und fair gehandelte Kaffee nicht für „einen Appel und ein Ei“ gehandelt werden, er ist aber auch nicht so teuer, dass man ihn sich nicht leisten könnte. Bitte unterstützen Sie unsere wichtige Weltladenarbeit auch mit Ihrem Einkauf bei uns in unserem schönen Laden an der Bahnstr. 32.

Christa Borth

Seniorenspielesachmittag

Wir sind gestartet: am 14. August hat unser erster Spieletreff statt gefunden. Wir, Tamara, Brigitte und Sigrid, waren total gespannt, ob wirklich Spiellustige das Angebot wahrnehmen. Tatsächlich kamen 15 Frauen. Nach einer kurzen Kaffee-Runde verteilten wir uns an vier Tischen.

Gespielt wurde: Mensch ärgere Dich nicht, Phase 10, Elfer raus, Rummikub und Skip-Bo. Nach zwei Stunden waren speziell die Phase 10 Spielerinnen überrascht, wie schnell die Zeit vergangen ist. Sie brauchten noch einen Zeitnachschatz, um das Spiel zu beenden. Es war eine schöne Atmosphäre, konzentriert und etwas ausgelassen.

In Zukunft findet der Spiele-Treff immer am **4. Dienstag im Monat, von 15.00 bis 17.30 Uhr**, statt. Die Cafeteria des Elisabeth-Strub-Hauses ist für uns an diesem Nachmittag reserviert.

Auch männliche Senioren sind herzlich willkommen.

Finanzielle Unterstützung für diese neue Veranstaltung erhalten wir aus einem Spendentopf der Diakonie Rheinland, daher können wir weitere Spiele anschaffen.

Wir freuen uns auf unsere nächsten Treffen am: **Dienstag, 23.10.2018 und Dienstag, 27.11.2018 von 15.00 bis 17.30 Uhr in der Cafeteria im Elisabeth-Strub-Haus.**

Das Spiele-Team:

Tamara Woyk, Brigitte Leidig-Sirocks, Sigrid Zöllner

Aktuelles

Hausmeistersuche in Schöllern

Die Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Gruitzen-Schöllern sucht ab dem **1.1.2019** mit einem Beschäftigungsumfang von **5-6 Wochenstunden** im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung eine(n) Hausmeister(in) unbefristet für die Küster-, Hausmeister- und Reinigungstätigkeiten in Schöllern.

Zu den Aufgaben gehören u.a.

- die Vorbereitung von Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen, also auch der Dienst am Wochenende und Feiertagen
- die Betreuung, Reinigung, Pflege und Wartung der Kirche, des Gemeindehauses und der dazugehörigen Außenanlagen
- handwerkliche Tätigkeiten im kleinen Umfang
- Vertretungsdienste in Gruitzen

Wir erwarten

- möglichst handwerkliches Geschick
- Freude am Umgang mit Menschen aller Altersstufen
- Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden unserer Gemeinde
- Verantwortungsbewusstsein, selbstständiges Arbeiten und organisatorische Fähigkeiten, kommunikative Fähigkeiten, Belastbarkeit, Offenheit

Wir bieten

- Entgelt nach BAT-KF
- Kirchliche Zusatzversorgung

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an das

Presbyterium der Ev.-ref. Kirchengemeinde Schöllern
Lortzingstraße 7
42549 Velbert

Auskünfte erteilt gerne Herr Bäßler unter 02058 / 802 48 oder martynb5@aol.com aus dem Presbyterium in Schöllern.

25-jähriges Dienstjubiläum Annette Kahle

„Die Kinder gehen ihren Weg – sie werden bei uns im Kindergarten gut vorbereitet.“ Der persönliche Kontakt ist Annette Kahle in ihrer Arbeit für die evangelische Kirche immer wichtig gewesen. Die ausgebildete Krankenschwester blickt jetzt auf offiziell 25 Jahre im Dienst der evangelischen Kirche in unterschiedlichen Arbeitsfeldern zurück. Eltern kennen sie als engagierte Ansprechpartnerin im Kindergarten, für die Bewohner des Elisabeth-Strub-Hauses ist sie eine feste Größe bei allen täglichen Erlebnissen und Problemen.

Aufgewachsen ist Annette Kahle auf dem Benninghof als Tochter des dortigen Pfarrers und war schon Kindergartenkind bei „Tante Ursula“, seitdem ist sie Gruiten und besonders unserer Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde immer verbunden gewesen. „Ich war hier schon Kindergottesdiensthelferin und habe Konfirmandenfreizeiten begleitet und bin schließlich selbst hierher gezogen.“

Ihre Arbeit für die evangelische Kirche begann eigentlich schon 1990, als sie die Ausbildung im Krankenhaus begann. Acht Jahre hat sie im Mettmanner Krankenhaus auf der Intensivstation gearbeitet und sich nach der Geburt von Tochter und Sohn nach einer anderen Aufgabe umgeschaut. „Ich habe dann in Gruiten als Gemeindegeschwester angefangen“, blickt Annette Kahle auf ihr abwechslungsreiches Berufsleben zurück. 2007 hat sie dann zusätzlich in einer Kindergartengruppe ihre Tätigkeit aufgenommen, wofür sie auch eine längere Fachweiterbildung absolviert hat. Gleichzeitig ist sie im Elisabeth-Strub-Haus bei den Bewohnern als Gemeindegeschwester beliebt.

Wichtig ist ihr, Teil eines festen Teams zu sein, auf das sie sich hundertprozentig verlassen kann. Beobachtet man Annette Kahle bei ihrer Arbeit im Kindergarten am Heinhauser Weg, fällt sofort auf, dass sie eine enge Bindung zu ihren Schützlingen hat. „Ich möchte den Kindern Sicherheit und Geborgenheit geben.“

Aktuelles

Aber auch der Glaube spielt in Annette Kahles Leben ein wichtige Rolle. Und für die Kinder ist klar, wo Annette ist, da sind auch Gebete, biblische Geschichten und Lieder – „am liebsten die alten“. Annette Kahle ist sich sicher: „Nur wenn wir Kindern einen festen Glauben vermitteln und vorleben, können sie später im Leben darauf zurückkommen. Dann weiß ich, hier bin ich zu Hause.“

Sonja Tews

Adventsfenster 2018

Möchten Sie an der Aktion Adventsfenster in diesem Jahr teilnehmen?

Wie in den vergangenen Jahren werden wieder Adventsfenster von Menschen verschiedener Konfessionen gestaltet und geöffnet. Dazu treffen sich in der Adventszeit **abends um 18.00 Uhr** Nachbarn, Freunde und interessierte Menschen, um gemeinsam eine besinnliche Stunde bei z.B. Tee und Plätzchen zu verbringen. Dies kann eine wunderbare Einstimmung auf die Weihnachtszeit werden!

Wenn Sie mitmachen möchten, melden Sie sich bitte im Weltladen unter Tel. 17 22 190 auf der ausliegenden Liste an. Im nächsten Gemeindebrief wird diese Liste veröffentlicht.

Herbstferienpause Stammtisch „Geschichte und Geschichten“

Vom **15. bis 26. Oktober** bis macht der Stammtisch Pause. Weiter geht es dann **ab 29. Oktober** wieder regelmäßig jeden Montag von **15 bis 17 Uhr** im Predigthaus.

Krippenspiel in Schöller

Alle Kinder, die Heiligabend im ersten Gottesdienst beim Krippenspiel mitmachen möchten, bitte bei Barbara Greiling oder Joan Mokoß melden.

Proben samstags ab November.

Bitte bis Samstag, den 13.10. Anruf/SMS an 0173 / 593 53 92 oder an barbara@greiling.de

Rückblick

Gelungener Ausflug

Pünktlich auf die Minute begann der gemeinsame Ausflug der beiden Evangelisch-reformierten Kirchengemeinden Schöller und Gruitzen am Mittwoch den 1. August 2018. Insgesamt 43 Personen fanden sich ein. Ohne Stau und bei Sonnenschein ging die Fahrt im komfortablen Reisebus der Firma Növermann zunächst zum Garten der Schmetterlinge am Schloß Sayn bei Bendorf. Nach knapp zwei Stunden wurde das erste Ziel erreicht und eine Biologin wartete bereits, um der Reisegruppe viel Neues und Interessantes über das Leben der zahllosen Schmetterlingsarten zu vermitteln. Beim anschließenden Rundgang durch die Hallen konnten die frei fliegenden Schmetterlinge in Ruhe betrachtet werden. Zudem waren in den klimatisierten Hallen die Temperaturen angenehmer als draußen.

Nach dem Besuch bei den Schmetterlingen konnte dann vor dem gemeinsamen Mittagessen das Schloss Sayn mit seiner Sammlung von wertvollen Ausstellungsstücken aus geschmiedetem oder gegossenem Eisen besucht werden. Von Garten- oder Haushaltsgeräten aus Eisen über Öfen und Modellen von Gebäuden aus Eisen konnten sich

die Besucher einen guten Überblick über die vielseitige Verwendung dieses Metalls machen. Zufriedene Gesichter und Kommentare gab es durchgängig beim anschließenden, gemeinsamen Mittagessen im Schlossrestaurant. Ein Buffet mit verschiedenen Salaten, Fleischsorten, Beilagen und Nachtischen kam sehr gut an. Und fast unbemerkt hatte sich draußen nicht nur der Himmel mehr und mehr bezogen, es fing auch leicht an zu regnen.

Nach der Mittagspause wurde dann Maria Laach angesteuert. Dort hatte jeder Teilnehmer eine Stunde Zeit, um auf eigene Faust die Abtei und ihre Umgebung zu besichtigen.

Den Abschluß bildete das gemeinsame Kaffeetrinken in einem wenige Kilometer entfernten Café. Und wegen des warmen Wetters zog so manch einer oder eine einen Eisbecher dem wärmenden Kaffee mit dem Stück Kuchen vor.

Rückblick

Durch das Brohltal und entlang des Rheines ging es staufrei wieder zurück nach Gruiten und Schöller. Um 18.30 Uhr endete eine Fahrt, die viele Gäste rundherum lobten. Und auch das Wetter spielte mit, die von Einigen begründete Sorge vor einem heißem Sommertag traf zum Glück nicht zu.

Jürgen Fritz

Taufgottesdienst an der Kleinen Düssel

Eine besondere Atmosphäre herrschte am 9. September bei strahlendem Sonnenschein am Rande des Dorfgangers, als Jannik Esch (Foto nachgestellt) und drei Menschen aus einem Land, in dem Christen verfolgt werden, sich in der Kleinen Düssel haben taufen lassen. Ihre Taufsprüche wirkten dadurch noch einmal ganz anders. Wenn wir das nächste Jahr wiederholen, haben wir die Wahl zwischen der Stelle kurz vor dem Zusammenfluss von Kleiner Düssel und Düssel sowie der dann wohl fertig gestellten Wassertretanlage. Jedenfalls ist die Wassertemperatur sehr erfrischend!

Geschichte & Geschichten

Vor 25 Jahren: Bau des Elisabeth-Strub-Hauses

In der langen Geschichte der Gruitener Gemeinde gibt es nur zwei Perioden, in denen sie als Bauherrin in Erscheinung trat. Die erste liegt lange zurück und reichte von 1682 bis 1764. In diesen 82 Jahren entstanden zuerst das Predigthaus, dann die Kirche (1720/21) und zuletzt das Pfarrhaus. Danach gab es eine fast 150-jährige „Baupause“ bis ins 20. Jahrhundert.

1913 wurde dann das Gemeindehaus und genau 80 Jahre später das Elisabeth-Strub-Haus gebaut.



Fünf Jahre waren vergangen, seit die Gemeinde erstmals mit der Idee, eine Seniorenwohnanlage zu schaffen, an die Öffentlichkeit getreten war. In der Westdeutschen Zeitung vom 10.12.1988 wird der damalige Pfarrer Peter Gerhardt zitiert: „Wir wollen die Selbständigkeit der alten Menschen erhalten.“ „Wir haben im Gemeindebrief über unsere Pläne berichtet, danach meldeten sich bereits zehn Interessenten, die hier die ideale Lösung für ihre Wohnprobleme sehen.“

Aber der Weg dahin war lang und steinig. Erst am 12.2.1993 konnte der Grundstein für das Millionenprojekt gelegt werden. Am 4.6.1993 war Richtfest, das zünftig begangen wurde. Und gegen Ende des Jahres war abzu-sehen, dass das Haus im nächsten Frühjahr bezugsfertig sein werde. Am 24.4.1994 wurde es feierlich eröffnet.

Lothar Weller

Offene Ganztagsschule

Projekt: Zirkustheater „Der böse Fluch“

Mit viel Freude führten elf Kinder der Offenen Ganztagsschule Gruiton vor den Sommerferien ein Theaterstück auf. Das Stück wurde von der Theaterpädagogin Claudia Kumpfe geschrieben und geleitet. Seit September 2017 bis zur Aufführung Anfang Juli dieses Jahres übten die Darsteller akrobatische Formationen ein, ebenso Gestik und Mimik, wie richtige Schauspieler. Ebenso mussten sie viel Text lernen. Die Kinder freuten sich, ihr Können auf die Bühne zu bringen. Finanziell wurde dieses Stück unterstützt vom „NRW Landesprogramm Kultur und Schule“.

Zur ersten Aufführung kamen alle Kinder und das Lehrerkollegium der Grundschule in den Gemeindesaal. Die Aufregung und Anspannung unter den Darstellern war groß, denn es waren ca. 200 Zuschauer gekommen, die mit großem Interesse ihre Mitschüler/innen sehen wollten.

Die zweite Aufführung war öffentlich für alle Eltern und Gemeindeglieder. Auch diese Zuschauer waren begeistert, und die Eltern stolz auf ihre Kinder.

Inhalt des Theaterstücks: Aus den fröhlichen Prinzessinnen sind nörgelnde Mädchen geworden. Die Eltern, der Sultan und die Sultanine, versprechen denjenigen (Clowns, Artisten und einer Zauberin) einen Sack Gold, die die Töchter wieder zum Lachen bringen werden. Eine schwere Aufgabe, wie sich herausstellen sollte...

Allen Zuschauern gefiel das Theaterstück sehr gut. Es gab viel Applaus und sogar eine Zugabe der Akrobatik. Belohnt wurde die Aktion mit einem gemeinsamen Eisessen. Für die Kinder war dieses Projekt eine schöne Erfahrung, an die sie sich bestimmt noch lange erinnern werden.

Ein großer Dank an die Darstellerinnen und Darsteller und Claudia Kumpfe!

Heike Döring

Offene Ganztagschule

Die Sommerferien sind nun vorbei ... die Kinder sind froh gelaunt wieder da

Gut erholte Kinder und Erzieherinnen begannen das neue Schuljahr. Die neuen Erstklässler durften auch schon kommen, um die Offene Ganztagschule und die Betreuungspersonen kennenzulernen. Womit kann ich spielen? Wo finde ich das Spielzeug? Ist mein Freund aus dem Kindergarten auch dabei? An wen kann ich mich wenden, wenn ich mir weh getan habe? Wo esse ich Mittag? Auf diese Fragen bekamen die Kinder schon Antworten und viele Fragen werden noch kommen! Die Kinder, aber auch ihre Eltern, sind mittlerweile „angekommen“ und fühlen sich wohl und aufgehoben.

Wir hatten in der OGS ein schönes, umfangreiches und interessantes Ferienprogramm. Bei den diesjährigen sehr warmen Sommertemperaturen zogen die Kinder ihre Badesachen an und kühlten sich unter dem erfrischenden Rasensprenger auf dem Schulhof ab. Auf dem Spielplatz neben der Schule bauten die Jungen und Mädchen eine Wasserbahn mit Burgen.

In der ersten Ferienwoche kam der Umweltbus „Lumbricus“ zum Thema „Wasser“. Der Bus ist mit Arbeitsplätzen und Mikroskopen ausgestattet. Mit Gummistiefeln und Badeschuhen stiegen wir an der unteren Sinterstrasse in die Düssel, um zu schauen, welche Lebewesen sich unter Steinen und Stöcken im Wasser versteckten. Vorsichtig wurden die kleinen Tiere in kleine Schälchen mit Wasser gelegt. Aufgeregt konnten die Tierchen unter dem Mikroskop beobachtet und Einzelheiten betrachtet werden. Wir stellten fest, dass das Gewässer an der Stelle sehr sauber ist. Nach den zwei Forscherstunden ließen wir die Tierchen vorsichtig wieder in die Düssel hinein.

Offene Ganztagschule

In der zweiten Ferienwoche wurden die OGS-Gruppenräume in eine Kinderstadt verwandelt. Es gab einen Bürgermeister, einen Bürgerrat und eine eigene Währung, den „Quiesel“. Das Geld wurde verdient und wurde auch wieder ausgegeben innerhalb dieser Kinderstadt. Die Kinder hatten das Sagen, die Betreuer unterstützten die Ideen der Kinder. So entstanden z.B. eine Bäckerei, welche leckere Kuchen oder Waffeln produzierte, ein Fitness-Studio mit Sportstunde in der Turnhalle und gesunde Obsthäppchen.

In der dritten Woche fuhren wir zum NaturGut Ophoven nach Opladen. Uns erwartete eine Führung zum Thema „Klimawandel“. Wir haben dabei verschiedene Kinder in ihren Ländern begleitet und herausgefunden, wie sie leben und was sie glücklich macht. Wir fanden heraus, dass Klimaschutz zum Glück auf unserer Erde beiträgt und für uns alle möglich ist. Es ist spannend, das Gelände mit Bächen zu erkunden, eine Kinderwaage für 20 Kinder auszuprobieren, den Sinnesweg zu erfahren und viele Dinge mehr. Wir kommen wieder, um noch mehr zu entdecken.



Nun ist der Schulalltag wieder eingetreten. In die OGS haben wir 103 Kinder aufgenommen, die Betreuung 8-1 besuchen 37 Kinder. Das sind sehr viele Kinder und wir stellen uns dieser großen Herausforderung, um die Jungen und Mädchen in unserer Obhut zu begleiten, zu fordern und fördern.

Unser Träger, die Ev.-ref. Kirchengemeinde, beschäftigt z.Zt. 13 engagierte Mitarbeiterinnen, die sich in der Grundschule intensiv und pädagogisch um die anvertrauten Kinder kümmern. Wir freuen uns weiterhin, jedes einzelne Kind auf seinem Weg begleiten zu dürfen.

*Heike Döring, Leitung OGS
September 2018*

OGS und Kindergarten

Kindergarten

Vom Kompost zum Kürbis

So heißt das Projekt, das alle zwei Jahre vom Kreis Mettmann angeboten wird. Mehrere Male haben wir als Kindergarten schon daran teilgenommen. Im Frühjahr haben wir von Frau Viemann, der Abfallberaterin der Stadt Mettmann, Kürbiskerne zugesandt bekommen. Diese hat unsere Kollegin Steffi Klein mit den Kindern im April in kleinen Töpfen vorgezogen. Die Erde wurde mit bereits fertigem Kompost gemischt, der uns vom Kreis Mettmann zur Verfügung gestellt wurde. Als die ersten Pflanzen durch die Erde blickten, fiel leider das Tablett mit den Töpfen vom Schrank und einige der Pflanzen brachen ab. Die Kinder versuchten einen Teil zu „retten“, und so konnten wir Anfang Juni drei der Pflanzen in unser Beet im Kindergarten auspflanzen. Zwei der Pflanzen setzten wir in große Kübel. Leider brach hier ein Teil der Ranken ab, als diese über den Rand wuchsen. Trotzdem brachte uns diese Pflanze den größten Kürbis.

Im Juni kam Frau Viemann mit einem großen Glas in den Kindergarten. Dies war gefüllt mit Kompost und Regenwürmern. So wurde den Kindern der Prozess des Kompostierens sehr anschaulich erklärt. Das Glas stand mehrere Wochen bei uns in der Gruppe und wurde regelmäßig, z.B. mit Apfelschalen vom Frühstück, bestückt. Die Kinder haben den Inhalt mit der Sprühflasche immer gut feucht gehalten. Es war toll anzusehen wie interessiert die Kinder sind und wie ausdauernd sie vor dem Glas saßen und beobachtet haben, was sich darin so tut. Nach vier Wochen haben die Kinder den Inhalt in unser Hochbeet gekippt und die Regenwürmer erledigen jetzt dort ihre Arbeit.

Nachdem die Kürbispflanzen ausgepflanzt waren, wurden sie schnell groß und bekamen wunderschöne Blüten. Die Kinder haben sich sehr gut um die Pflanzen gekümmert und ordentlich gegossen. Viele der Kinder haben sich die Pflanzen jeden Tag angeschaut. Ein Kind hat die Bienen und Hummeln, die mit viel Blütenstaub an den Beinen aus den Blüten kamen, jeden Tag beobachtet. Als die ersten Früchte wuchsen holte mich ein Kind und sagte: „Sandra, komm schnell, da ist ein kleiner Knubbel“. „Hörst du die Hummeln und Bienen summen?“ „Riechst du den Duft der Blüte?“ oder auch das Fühlen des Unterschiedes zwischen trockener und nasser Erde fördert Hör-, Geruchs- und Tastsinn.

Es bereitet mir große Freude zu sehen was die Kinder bei so einem Projekt alles lernen können. Wie nebenbei lernen Kinder bei der Gartenarbeit eine Menge über ökologische Zusammenhänge und über Jahreszeiten. Sie lernen Verantwortung und haben große und kleinere Erfolgserlebnisse. Für unsere Kinder war es ein Wunder, dass an unseren Pflanzen fünf Kürbisse wuchsen, die wir in der vergangenen Woche geerntet haben.

Kindergarten

Am 20.09.18 besuchte uns Frau Viemann erneut, um unsere Kürbisse zu wiegen. Unser größter Kürbis brachte 5,55 Kilo auf die Waage. An diesem Tag besuchten uns auch Fotografen und Pressevertreter von unterschiedlichen Zeitungen. Wir haben mit den Kindern ein kleines Kürbisfest gefeiert. Nachdem unser größter Kürbis vermessen und gewogen wurde, haben wir alle gemeinsam Kuchen gegessen, natürlich Kürbiskuchen.

Das Gewicht unseres Kürbisses reichte nicht für den Gewinn des Wettbewerbes, aber die Erfahrungen die unsere Kinder bei diesem Projekt machen konnten und die Freude, die sie daran hatten, sind viel wichtiger.

Sandra Druve

Musik in unseren Gemeinden

Sommermusik-Rückblick

In diesem Jahr hat sich unsere Gemeindeband wieder einmal mit einem Konzert im Rahmen der Sommermusiken präsentiert. Das Besondere daran: Das Konzert fand im Garten unseres schönen Kindergartens statt und nicht in der Kirche. Es ist bestimmt zehn Jahre her, dass es an gleicher Stelle ein Konzert mit Wuppertaler Klezmer-Musikern gab. Wer dabei war, erinnert sich vielleicht an die tolle Atmosphäre, die damals herrschte. Deshalb kamen wir auf die Idee es auch einmal mit einem open air Auftritt zu versuchen, die beim Kindergarten gleich auf viel Gegenliebe stieß.

Wie immer hatte die Band ein abwechslungsreiches Programm ausgesucht, das Zeiten, Kontinente und Stilistiken überbrückte: So fand sich Filmmusik zum »Herrn der Ringe« und aus Japan neben neuen geistlichen Liedern, Udo Lindbergs »Wozu sind Kriege da« ebenso wie Klezmer-Musik. Fast wie von alleine hatte es sich gefügt, dass Titel wie »Summer« und »Suvine jalutuskäik« (als für alle, deren estnisch etwas eingerostet ist: »Sommerspaziergang«) besonders gut in diesen Rahmen passten, zumal auch das Wetter trotz einiger dunkler Wolken mitspielte.

Wie immer spielte die Band ohne Verstärkung. Wir hielten es erst selbst für sicher, dass das draußen nicht gut gehen würde, gingen schließlich aber trotzdem das Risiko ein. Musik kann auch leise sein, und in unserer Zeit, in der immer alles lauter wird, sollen die Zuhörer erfahren, was es heißt, gut zuzuhören. Das Experiment hat geklappt!

Für die Bandmitglieder geht es nicht nur darum, neue Stücke und für sie bislang unbekannte Musikrichtungen kennen zu lernen, sie begeben sich immer wieder auf unbekanntes Terrain: Sie spielen ab und an ungewohnte Instrumente, lernen nicht nur nach Noten zu spielen, sondern auch zu improvisieren und manches mehr.

Oliver Richters

Frauenfrühstück

Herzliche Einladung zum Frauenfrühstück!

Seit mehr als 20 Jahren treffen sich monatlich Frauen aller Altersgruppen und Konfessionen in unserer Cafeteria in der Prälat-Marschallstraße 58 zum gemütlichen Frühstück und anschließenden Vortrag eines lebensnahen Themas mit Fachreferentinnen oder Fachreferenten, immer am zweiten Dienstag im Monat, außer im August.

Dienstag, 8. Oktober 2018

Thema: Pilzwanderung durch das Jahr! Vortrag über Wachstum, Vorkommen, Handhabung und Genuss von Pilzen.

Referentin: Tamara Woyk

Dienstag, 13. November 2018

Thema: „Das Sonnenvitamin D“

Referentin: Apothekerin Viktoria Peters, Gruiten

Zeit jeweils von 9.30 -11.30 Uhr

Ort Cafeteria des Elisabeth-Strub-Hauses

Kosten 3,- Euro

Wir freuen uns auf ihr Kommen.

Ursula Hickstein und Gerda Heinze

Wichtig

Um Anmeldung wird gebeten bei Frau Hickstein (02104 / 6 19 08), Frau Heinze (02104 / 6 01 74) oder im Gemeindebüro (02104 / 6 05 89)

Taufen, Trauungen, Beerdigungen

Geburtstage

Geburtstage Schöllner

04.10.	Margarete Winter (83)	30.10.	Elisabeth Ernst (77)
06.10.	Ursula Kruft (77)	30.10.	Wilhelm Schick (77)
07.10.	Fritz Schaffranek (79)	09.11.	Rüdiger Peil (89)
11.10.	Gerda Iseke (84)	15.11.	Helga Schaffranek (77)
11.10.	Alfred Volkmann (80)	02.12.	Dagmar Hartmann (75)
26.10.	Eckard Boldt (71)	03.12.	Heidi Singhoff (70)
27.10.	Hans Werner Hoffmann (79)	06.12.	Heidrun Peil (81)

Wer an seinem Geburtstag zwischen 11 und 13 Uhr nicht zu Hause ist, wird womöglich von unserem Pastor (in der Regel zum 70./75./80./85./90./95. und ab dem 100. Geburtstag) oder in Gruiten einem Besuchskreismitglied (zum 81.-84., 86.-89., 91.-94. und 96.-99. Geburtstag) vergeblich besucht und findet dann nur ein kleines Geschenk im Briefkasten.

Wer das vorher schon weiß und mit 70, 75 oder ab 80 Jahren gern einige Tage vor oder nach dem Geburtstag oder etwa im Krankenhaus besucht werden möchte, möge bitte im Gemeindebüro (Tel. 02104 / 6 05 89) Bescheid sagen, ebenso, wenn die Veröffentlichung des Namens im Gemeindebrief nicht gewünscht wird.

Wer gar nicht besucht werden möchte (das Geschenk kommt trotzdem in den Briefkasten), melde sich bitte auch, damit wir besser planen können. Frühere Gruitener und Schöllneraner, die z.B. in ein Altenheim gezogen sind, werden hier nur teilweise aufgeführt, und zwar dann, wenn sie trotz auswärtigen Wohnsitzes wieder Gemeindeglied bei uns geworden sind.

Gemeindezugehörigkeit nach Umzug

Wir möchten darauf aufmerksam machen, dass nach einem Umzug in eine andere Kommune auch die Gemeindezugehörigkeit wechselt. In unserer Evangelischen Kirche im Rheinland ist es so geregelt, dass normalerweise jeder zu der Gemeinde gehört, in der er gerade gemeldet ist. Nun möchte aber mancher weiter zu seiner Kirchengemeinde gehören, in der er sich schon lange zuhause fühlt. Gerade bei älteren Menschen ist das oft sehr wichtig. Manchem bedeutet es viel, einmal von dem vertrauten Pfarrer beerdigt zu werden.

Wenn es so ist, rufen Sie doch einmal in unserem Gemeindebüro bei Frau Geßner (02104/60589) an. Sie wird Ihnen sagen, wie dieser Wunsch erfüllt werden kann, wenn Sie z.B. in ein Altenheim umziehen, aber weiterhin zu Ihrer Heimatgemeinde gehören wollen.

Besondere Gottesdienste

Gottesdienst für kleine Leute am 20.10.



Den nächste Gottesdienst für kleine Leute mit einfachen Liedern, Bewegung, kindgerechter Sprache und einer Taufe feiern wir inmitten der Herbstferien, 20. Oktober, um 16.00 Uhr in der Gruitener Kirche. Eingeladen sind besonders Kinder im Kindergartenalter mit ihren Eltern, Großeltern und Paten.

Gemeinsamer Gottesdienst in Schöller am 21.10.

Gruitzen und Schöller feiern am 21. Oktober um 10 Uhr gemeinsam Gottesdienst in Schöller anlässlich der Einweihung des Quellsteins zur Taufenerinnerung, der aus dem Erbe von Ehepaar Fangmeier finanziert wurde. Prof. Jürgen Fangmeier war langjähriger Pfarrer in Schöller, er und seine Frau Erika predigten auch noch viel weitere Jahre in Schöller und Gruitzen, wo sie im Ruhestand wohnten.

Abschiedsgottesdienst mit Präses Rekowski am 2.12. in Schöller

Am Sonntag, den 2.12.2018, wird der Präses unserer EKIR (Evangelische Kirche im Rheinland), Pastor Manfred Rekowski, in unserer Kirche den Gottesdienst halten.

Die Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde nimmt dann Abschied von ihrer seit 1530 bestehenden Eigenständigkeit. Im Anschluss an den Gottesdienst findet im Gemeindehaus ein Kirchencafé statt, zu dem wir herzlich einladen. **Bis zum Jahresende 2018** finden weiterhin um 10 Uhr regulär Gottesdienste in Schöller statt.

Die Fusion der Kirchengemeinde Schöller und Kirchengemeinde Gruitzen zur Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Gruitzen-Schöller erfolgt am **1.1.2019**. Ab dann finden die Gottesdienste – wie bereits angekündigt – in Schöller **um 9.30 Uhr und in Gruitzen um 11.00 Uhr statt**.

Gemeindekalender

Gottesdienste Schöller

30.09.	10.00	H.Köller	Gottesdienst mit Abendmahl
07.10.	10.00	Dr. Marckwort	Erntedankgottesdienst mit Kirchenchor Schöller und Chor Kirche im Dorf
14.10.	10.00	Gerhardt	Gottesdienst mit Taufe
21.10.	10.00	Nell	Gottesdienst mit Abendmahl; anschl. Einweihung Quellstein
28.10.	10.00	Schütt	Gottesdienst
04.11.	10.00	Iven	Gottesdienst
11.11.	10.00	Dr. Marckwort	Gottesdienst
18.11.	10.00	Stracke	Gottesdienst
25.11.	10.00	Gerhardt	Gottesdienst mit Abendmahl
02.12.	10.00	Rekowski	Gottesdienst

Finde die 7 Fehler ERNTEDANK www.WAGHUBINGER.de



Gemeindekalender

Gottesdienste Griten

30.09.	10.00	Nell	Gottesdienst mit Jubiläumskonfirmationen und Abendmahl (Wein)
07.10.	10.00	Nell	Familiengottesdienst zu Erntedank; Mitwirkung: Vorschulkinder; anschl. Kartoffelessen im Kindergarten
14.10.	10.00	N.N.	Gottesdienst
20.10.	16.00	Nell	Gottesdienst für kleine Leute mit Taufe
21.10.	10.00		gemeinsamer Gottesdienst in Schöller
28.10.	10.00	Haude	Gottesdienst
04.11.	10.00	Nell	Gottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft)
11.11.	10.00	N.N.	Gottesdienst
18.11.	10.00	Nell	Gottesdienst
21.11.	19.30	Nell	Gottesdienst zum Buß- und Betttag mit Chor Kirche im Dorf und Kirchenchor Schöller
25.11.	10.00	Nell	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
25.11.	15.00	Nell	Andacht auf dem Friedhof zum Ewigkeitssonntag; Mitwirkung: Posaunenchor
02.12.	10.00	Gerhardt	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein); anschl. Adventsmusik

Kindergottesdienst und Krippenspiel-Proben

Der Kindergottesdienst findet im Oktober wegen Familiengottesdienst zu Erntedank und den Herbstferien nicht statt und im November nur **am 4.11. und 11.11.** (Treffpunkt: 10 Uhr in der Kirche, beim ersten Lied geht's nach nebenan ins Predigthaus), denn **am 18.11.** ist in diesem Rahmen schon die **Krippenspiel-Rollenverteilung**, und am 25.11. beginnen die Krippenspiel-Proben.

Gemeindekalender

nicht-wöchentliche Veranstaltungen Schöller

21.10.	ca. 11.00	neben der Kirche	Einweihung des Quellsteins
28.10.	ca. 11.00	Gemeindesaal	Mitgliederversammlung des Fördervereins

nicht-wöchentliche Veranstaltungen Gruiton

01.10.	15.00	Cafeteria	ökumen. Frauenkreis
06.10.	09.30	Gemeindehaus	Konfisanstag
09.10.	09.30	Cafeteria	Frauenfrühstück
23.10.	15.00	Cafeteria	Spiele Treff
05.11.	15.00	Cafeteria	ökumen. Frauenkreis
13.11.	09.30	Cafeteria	Frauenfrühstück
17.11.	09.30	Gemeindehaus	Konfi-Samstag
20.11.	18.30	Cafeteria	Besuchskreistreffen
27.11.	15.00	Cafeteria	Spiele Treff
03.12.	15.00	Cafeteria	ökumen. Frauenkreis

Fahrt zum Eishockey

Auch in dieser für die Düsseldorfer EG so erfolgreichen gestarteten Eishockey-Saison organisiert Frank Pesky wieder eine Gruppen-Aktion zum Besuch eines Heimspiels. Der Familien-freundliche Termin ist diesmal Sonntag, der 04.11.2018 (Spielbeginn 14.00 Uhr) gegen die Grizzlys Wolfsburg (Spielort: ISS-Dome in Düsseldorf-Rath). Ein Eishockey-Spiel dauert in der Regel ca. 2 Stunden und für alle Teilnehmer stehen reservierte Sitzplätze zur Verfügung. Weitere Informationen (Anreisehinweise, etc.) findet man im Internet unter www.deg-eishockey.de und www.issdome.de. Die DEG berechnet für diese Aktionskarten im Rahmen des sog. Schul- und Vereinsprojekts einen symbolischen Systempreis von € 5,00 je Ticket. Das Angebot gilt sowohl für Kinder als auch Erwachsene als Begleitpersonen. Interessenten senden bitte bis zum 07.10.2018 eine verbindliche Email an Frank.Pensky.FP@gmx.de oder eine Whatsapp-Nachricht (0177-8862188) mit Angabe von Namen und Anzahl der benötigten Karten. Nach Ablauf der Rückmeldefrist folgen weitere Informationen im Hinblick auf Kartenausgabe und Bezahlung.

Regelmäßige Veranstaltungen Schöller

Kirchenmusik Chor

Stefan Küpper
Stephan Lux
Telefon 0211/9337019

Frauenhilfe

Bärbel Bäßler
Telefon 02058 / 80248 oder
baerbel.baessler5@gmail.com
Barbara Greiling
Telefon 0173 / 5935392 oder
barbara@greiling.de

Bibelkreis

Hermann Wüsten

Montag

19.00- Gemeindesaal Chor (Herr Lux)
20.30

Mittwoch

18.30 Gemeindesaal jeden 2. Mittwoch im Monat
Bibelkreis (Herr Wüsten)

Donnerstag

18.30- Gemeindesaal wöchentlich Yogakurs Frau Bangert
20.00 Sportbund Mettmann

Regelmäßige Veranstaltungen Griten

Band	Oliver Richters Telefon: 7 83 07 30
Posaunenchor	Jens Lemke Telefon: 6 07 01
Kirchenchor	Dirk Schwabeland
Flötenkreis	Margret Ciesielski Telefon: 2 76 91
Frauenfrühstück	Ursula Hickstein Telefon: 6 19 08
Ökumenischer Frauenkreis	Gerda Heinze, Telefon: 6 01 74 Gertrud Goergen, Telefon: 6 11 22
Spiele Treff	Tamara Woyk Telefon: 6 03 50

Finde die 7 Fehler MARTINSZUG www.WAGHNBINGER.de



Regelmäßige Veranstaltungen Griten

Montag

- 15.00 Predigthaus Stammtisch: „Geschichte & Geschichten“ (bis 17.00)
19.00 Jugendraum Mitarbeiterkreis (alle 14 Tage)

Dienstag

- 09.30 Cafeteria Frauenfrühstück (2. Dienstag im Monat)
15.00- Cafeteria Spiele Treff (Jeden 4. Dienstag im Monat)
17.00
19.30 Gemeindehaus Posaunenchor
nach Vereinbarung Gemeinde-Band / GJG-Band
19.00 Jugendraum „Voll-Fit“- Kurs (alle 14 Tage, bis Januar)

Mittwoch

- 15.00 Weltladen Kirche auf Station

Donnerstag

- 20.00 Predigthaus Erwachsenen-Flötenkreis
(alle 14 Tage)

Freitag

- 08.00 Kirche Schulgottesdienst alle 2 Wochen
(außerhalb der Ferien)
09.00 Kirche Kindergartengottesdienst
(außerhalb der Ferien)

Sonntag

- 10.00 Kirche Gottesdienst
10.00 Kirche Kindergottesdienst
(außerhalb der Ferien)

Adressen und Rufnummern Schöller

Pfarrer (offiziell ab 1.1.2019)	Hanno Nell Pastor-Vömel-Straße 51 42781 Haan-Gruiten Telefon: 02104 / 80 63 97
Gemeindebüro	Ursel Degering Schöllerweg 8, 42327 Wuppertal Telefon: 02058 / 8383 Fax: 02058 / 80970 schoeller@ekir.de
Öffnungszeiten	Montag: 11.00 - 13.00 Uhr
Küsterin/Küster	Stephanie Prenger Telefon 02058 / 783190
Friedhofsgärtner	Martin Hoffmann Dorfstraße 4, 42489 Wülfrath-Düssel Telefon: 02058 / 8348 Adresse Friedhof: Schöllerweg 33, 42327 Wuppertal
Friedhofsamt	Lortzingstraße 7, 42549 Velbert Antje Littawe, Telefon: 02051 / 96 54-48
Verein zur Förderung der Ev.-ref. Kirchengemeinde Schöller	Rechtsanwalt Hartwig Kolbe (Vors.) IBAN DE88 3506 0190 1013 6680 15
Spendenkonto Schöller	IBAN: DE71 3506 0190 1011 6090 11
Internet Emailadresse	www.ev-kirchengemeinde-schöller.de schoeller@ekir.de

Adressen und Rufnummern Gruitzen

Pfarrer	Hanno Nell Pastor-Vömel-Straße 51 42781 Haan-Gruitzen Telefon: 02104 / 80 63 97
Gemeindebüro	Claudia Geßner Pastor-Vömel-Straße 51 Telefon: 02104 / 6 05 89 Fax: 02104 / 6 20 50 gemeindebuero@erkg.de
Öffnungszeiten	Montag: 09.00 - 12.00 Uhr Freitag: 09.00 - 12.00 Uhr
Verwaltungsamt	Lortzingstraße 7, 42549 Velbert Vanessa Tilgner Telefon: 02051 / 96 54 45
Seniorenberatung	Annette Kahle Prälat-Marschall-Straße 58 Telefon: 02104 / 17 10 31 (ab 14 Uhr) Handy: 0162 / 60 10 55 5
Küsterin/Küster im Gemeindehaus	Peter Ziganki 0176 / 45 71 64 27
Kindergarten unten	Gabriele Vömel Heinhauser Weg 8, Telefon: 02104 / 6 22 21
Kindergarten oben	Prälat-Marschall-Straße 60, Telefon: 02104 / 6 19 26
Offene Ganztagschule	Heike Döring Prälat-Marschall-Straße 65, Telefon: 02104 / 143 96 36
Friedhof	Klaus-Peter Breidbach Prälat-Marschall-Str. 21, Telefon: 02104 / 60 60 2
Friedhofsamt	Lortzingstraße 7, 42549 Velbert Antje Littawe, Telefon: 02051 / 96 54-48
Weltladen	Bahnstraße 32, Telefon: 02104 / 172 21 90 www.weltladen-gruitzen.de
Spendenkonto Gruitzen	IBAN: DE63 3506 0190 1010 1780 17, KD-Bank Dortmund, IBAN: DE32 3035 1220 0000 3203 09, Stadtsparkasse Haan
Internet	www.erkg.de
Emailadresse	gemeindebuero@erkg.de